

VERBODAZAR.

Illustrirte Damen-Zeitung.

Nr. 47.

Man abonniert bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

Berlin, 14. Dezember 1896.

Vierteljährlich 2 1/2 Mark. Monatlich erscheinen vier Nummern.

42. Jahrg.

Allerlei Neuheiten.

Nachdruck verboten.

Die Mode bietet zur Zeit in allen Toilettengegenständen so viel Neues und Prächtiges, daß es eine wahre Freude ist, über all die kleinen Nichtigkeiten, die so wirksam zur Verschönerung beitragen, zu berichten.

So sieht man jetzt in den Schaufenstern der großen Modegeschäfte allerliebste Tändelschürzen, die der jungen Frau oder Tochter des Hauses so reizend stehen, wenn sie im kleinen Kreise den Thee bereiten. Schürzen aus orientalischer Seide mit Goldfransen und Goldquasten an goldenen Schnüren, die recht pomphaft erscheinen. Schürzen aus schwarzer Seide mit grazioser Musterung aus weißem point-lace-Bändchen und Spitzenfächern, auch mit gemalten Streublumen in leuchtenden Farben. Ferner schwarze Seidenschürzen mit abgepaßten schottischen Bordüren, die hübsch und praktisch, wenn auch nicht so elegant wie die erstgenannten sind. Endlich weiße Batistenschürzen mit Stickereien, Spitzen und farbigen Schleifen, und die naturgraueu Batistenschürzen mit roter oder blauer Stickerei in hübschen, graziosen Formen.

Auch in den jetzt so beliebten kleinen Fächern sieht man allerlei geschmackvolle Variationen. Ihr Schmuck besteht noch immer in leuchtenden, bunten Pailletten, doch neuerdings auch viel in den sogenannten „paillettes anciennes“, die selbstverständlich auf künstliche Weise alt gemacht werden. Man bezweckt damit, nicht nur ihre Form, sondern auch ihr Aussehen der Empirezeit anzupassen. Diese kleinen, oft kaum 18 Cent. langen Fächer werden in seidenen, in Farbe und Schmuck übereinstimmenden Taschen getragen, der Bequemlichkeit halber jedoch auch in den Gürtel oder in den langen Ärmel eines hohen, sowie in den Ausschnitt eines defolletierten Kleides gesteckt.

Sehr beliebt sind auch zierliche Pompadourbeutel, die aus Seide und Spitzen gearbeitet und an langen Schnüren am Arm getragen werden. Vielfach wird der Pompadour aus einem viereckigen Teil gefertigt und ihm eine Schnur kreisförmig eingenäht. Beim Zusammenziehen dieser Schnur bilden die vier herunterhängenden Zipfel eine hübsche Garnitur, die durch Schleifen, Spitzen und Quasten an den Schnüren noch erhöht wird.

Schmuckgegenstände aus Straß sind zur Zeit besonders modern. Man sieht diese glitzernden Steine jetzt in Haarspangen, als Verzierungen an Taillen und Röcken, in Schnallen u. dergl. m. Ebenso werden Türksisen von der heutigen Mode bevorzugt, und ungemünzt prächtig sind Gürtelschnallen, in denen diese Steine als Köpfe großer Nadeln erscheinen. Scheinbar dienen diese Nadeln zum Feststecken des Gürtels, während er in Wahrheit unterhalb der Schnalle einfach zusammengehalten wird. Wir finden diese großen Türksisen nicht nur an Gürtelschlössern und Schnallen aus Goldbronze, sondern auch an solchen aus oxydiertem Silber und Stahl, die sich kräftig und doch vornehm von hellen, namentlich weißen Gürtelbändern abheben. Gürtel und Gürtelschlösser haben schon deshalb eine große Bedeutung, weil sie so harmonisch mit den Blusen und Blusentaillen übereinstimmen, die immer noch mit großer Vorliebe getragen werden.

Eine niedliche Neuheit, als Anhänger zu tragen, sind Kleeblätter aus Silberoxyd u. dergl., auf denen ein leuchtend rotes Marienkäferchen sitzt. Diesen Blättern sind vier glatte, gleichförmige Metalltäfelchen untergeschoben, in welche die Daten einzelner glücklicher Tage, wie Verlobung, Hochzeit u. s. w., eingraviert werden.

Die Halsringschen scheinen im Rückgange zu sein; sie sind ja noch durchaus modern, werden aber nicht mehr in den übertriebenen Formen gefertigt. Für Balltaillen sind Colliers von Blumen, wie Rosen, Stiefmütterchen, Gänseblümchen u. s. w. jetzt sehr beliebt (siehe Abb. Nr. 28). Diese Colliers werden natürlich nur von jungen Damen getragen; dagegen sind solche aus Wohn, Chrysanthemem u. dergl. besonders, wenn sie mit Spitzen gemischt sind, auch für ältere Damen passend. Blumen bilden überhaupt einen beliebten Schmuck an Gesellschafts- und Ballkleidern. Für die ersteren genügt ein Tuß meist großer Blumen an der Brust, für die letzteren dagegen sind überreiche Garnituren aus zierlichen Blüten, wie Flieder, Wald- und Wiesenblumen, Crokas u. dergl. vorhanden. Im allgemeinen tragen die jungen Damen nur eine hübsche Nadel im Haar, doch wird für Bälle auch häufig ein aus feinen Blüten gewundenes Kränzchen mit einer Blütenaigrette gewählt. Ältere Damen verwenden als Kopfschmuck einen schönen Reiter, der aus einem Blumentuße ohne Laub emporstrebt, sowie Marabutusse mit glitzerndem Behang, oder große, silberne Schmetterlinge mit blitzenden Steinen, die ganz reizend aussehen.

Die Jäckchen spielen in diesem Jahr, wie schon mehrfach erwähnt, eine sehr große Rolle; sie werden aus jedem Stoff und in allen nur erdenklichen Formen gearbeitet.

Ebenso verschieden und beliebt sind für junge Damen Fichus in der Form Marie Antoinette, Marie Louise u. s. w., die aus Tüll, Spitze, Gaze oder Crêpe de Chine hergestellt und mit Volants, Spitze, schmalem Sammetbändchen, Schwan oder dunklen Pelzstreifen garniert werden.

Für englische Kleider begünstigt die Mode wieder Kragen und Manschetten aus feinem Leinen. Die Kragen sind breit überfallend und werden durch eine Kravatte aus stark rippigem, gemustertem Seidenband von ca. 7 Cent. Breite, das vorn zu einer Kavaliéreschleife geschlungen wird, zusammengehalten. Die dazu passenden Manschetten mit breiten Ueberschlägen sind mit hübschen Kettenknöpfen geziert.

Zur Vervollständigung der Toiletten giebt es Schärpen aus sehr breiten Bändern, die vielfach bemalt oder bestickt, vielfach auch mit Spitze und Gazefrisuren verziert sind, ferner hübsche Sorties und Kragen, aus Spitze, Sammet, Pelz, Felt u. dergl. in reizvoller Weise zusammengestellt. Kleine, phantastische Hüte aus farbigem Sammet mit Perlen und Federn sind gleichfalls beliebt und werden stets sowohl bei jüngeren wie bei älteren Damen Beifall finden.

Sehr hübsch sind für jüngere Damen auch Pelzgarnituren — Hut, Kragen und Muff — die mit farbigem Band, Sammet oder auch mit Spitze garniert werden.

Zu hellen Kleidern wählt man weiße oder hellgelbe Handschuhe, ganz elegante haben Gold- oder Silberstickerei. Handschuhe in hellgrau, Hellgrün, Mattrosa u. dergl. sieht man oft mit andersfarbigen Ziernähten; so hellgrüne Handschuhe mit mattrosa, rosa mit fliederfarbenen Nähten u. s. w. Diese Handschuhe werden zu dunklen oder

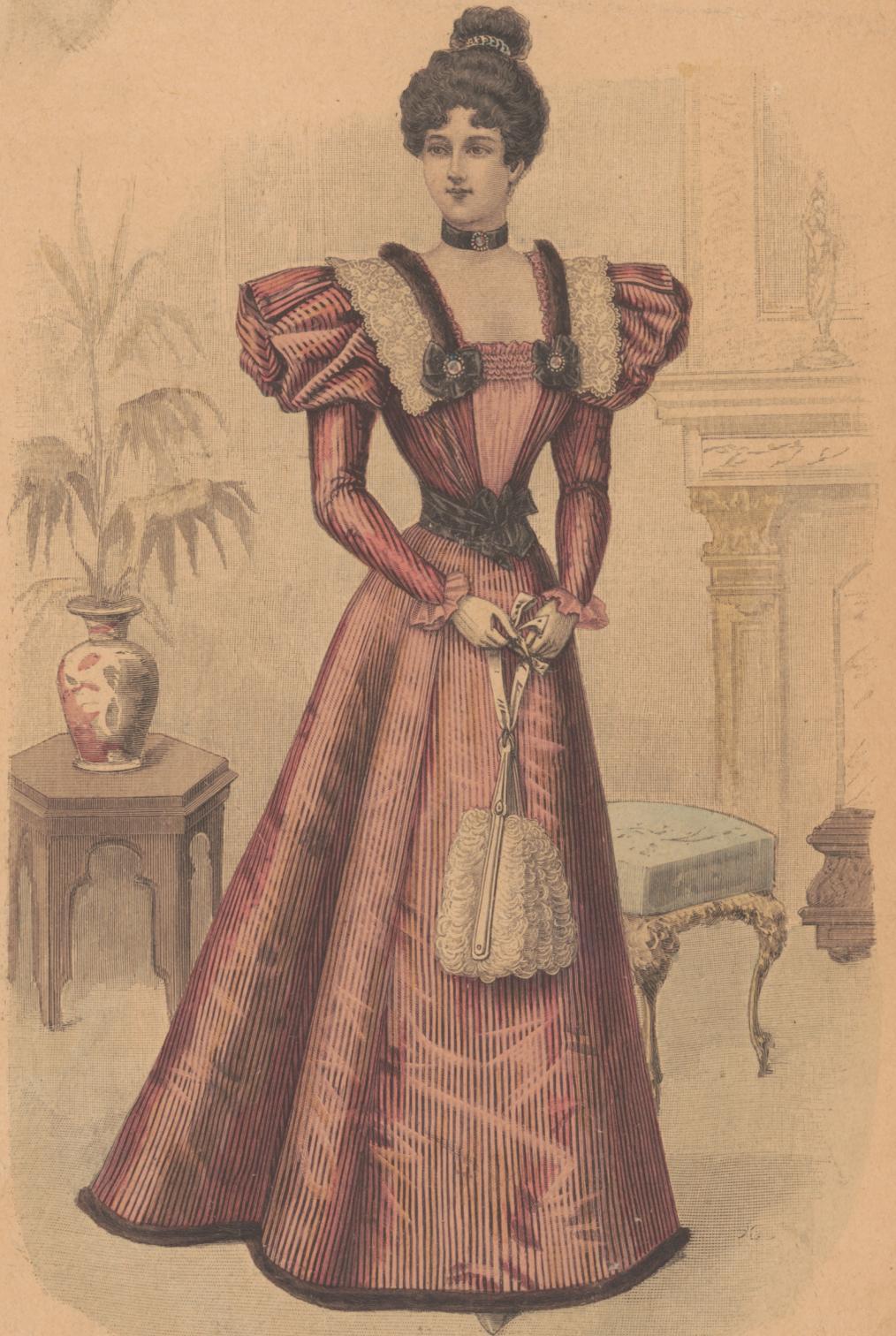
schwarzen Seidenkleidern mit farbiger Garnitur getragen. Die langen Ballhandschuhe haben oft Spitzeneinsätze in Schwarz oder Weiß, die an der Handwurzel spitz zusammenlaufen.

Zu Kopftüchern wählt man neuerdings bulgarische Echarpes, deren Musterung, ähnlich einer Kreuzstickerei in Blau, Rosa, Gelb u. s. w. sich vortrefflich ausnimmt. — Sehr hübsch sind Kopftücher aus feinem, schwarzem Mençontüll mit größerer Seidenmusterung, die sich in graziosen Ranken über das Tuch und die umrandende Frisur legt.

Ballschuhe sind meist aus weißer oder farbiger, zum Kleide passender Seide gefertigt und werden mit Stickereien, zierlichen Schnallen u. dergl. geschmückt. Doch hat man sie auch aus Gold- und Silberstoff, sowie aus weißem oder hellem Leder, die ebenfalls recht fein wirken.

Zum Schluß sei noch einer niedlichen Neuheit gedacht. Es sind dies kleine, aus schwarzer Seide gehäkelte Börsen mit vergoldeten Bügeln, die statt der Schleife oder Quaste am Regenschirm getragen werden und zur Aufnahme des Pferdebahn- oder Droschkengeldes dienen (siehe Abb. Nr. 24).

S. v. B.



Nr. 1. Gesellschaftstoilette aus gestreiftem Seidenstoff. Rückansicht, Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. II, Fig. 7—11.

Nr. 10. Morgenhäubchen.

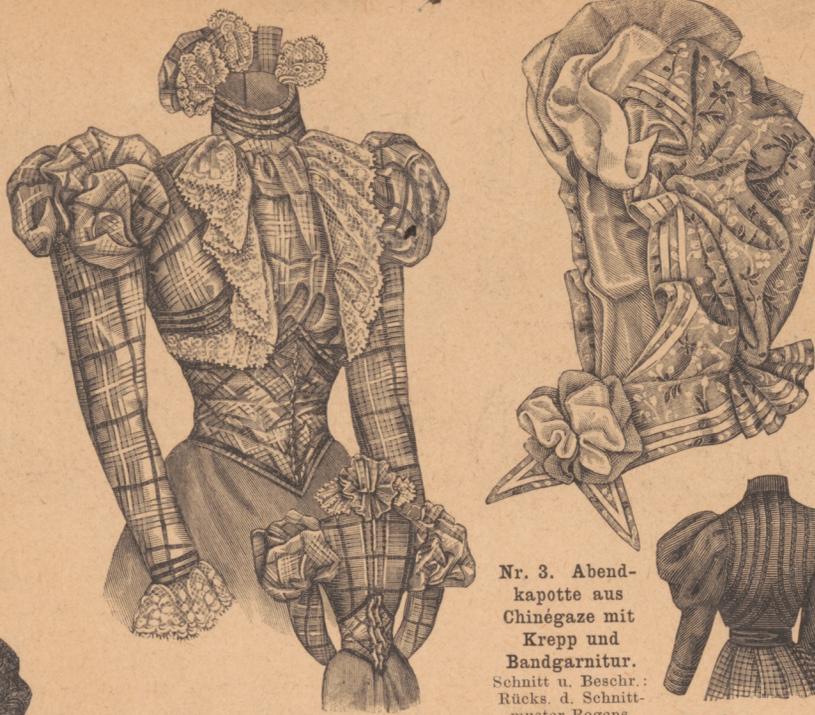
Für das niedliche Häubchen ist eine kleine Paffe aus Mull herzurichten, der ein Kopfteil aus gleichem Stoff gegengenäht wird. Die Paffe umgibt ringsherum eine 10 Cent. breite, über Babyband eingekräuselte, etwa 110 Cent. weite Tüllspitze. Ein zweites, 75 Cent. langes Spitzenende wird eingekräuselt und derartig in Tollen auf dem Kopfteil befestigt, daß die Querreiten hinten einige Cent. breit auseinanderstehen. Unter den seitlichen Tollen befestigt man je eine grüne und eine rosa Rosette aus Babyband, während ein 6 bis 7 Cent. breites, halb rosa, halb grünes Moiréband hinten über die Spitzenenden geführt wird und oben auf der Mitte des Häubchens mit einer kleinen Schleife endet. [74,464]



Nr. 5. Kleid mit Soutacheverschnürung und Pelzbesatz. Rückansicht, Schnitt und Beschr.: Rückd. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XIII, Fig. 76—82. Das Muster zur Verschnürung ist zum Preise von 75 Pf. durch unsere Expedition zu beziehen.



Nr. 8. Abendmantel für junge Mädchen. Schnitt u. Beschr.: Rückd. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XI, Fig. 83—88.



Nr. 2. Bluse aus kariertem Taffet mit Spitzen- und Bandgarnitur. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. V, Fig. 31—38.

Nr. 3. Abendkapotte aus Chinégaze mit Krepp und Bandgarnitur. Schnitt u. Beschr.: Rückd. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XIV, Fig. 93 und 94.



Nr. 4. Rückansicht zu Nr. 6.

Nr. 11. Morgenhäubchen.

Das Häubchen besteht aus einem kleinen, aus gerader Paffe und Kopfteil gebildeten Gestell aus Gaze, dem man am Rande und dann noch einmal in der Mitte eine in Tollen geordnete Tüllspitze aufgesetzt hat. Zwischen den Tollen sind, wie ersichtlich, Schlingen aus 1 Cent. breitem, farbigem Atlasband befestigt. Den Anfaß der oberen Spitze deckt eine volle Rosette aus Atlasband. [74,463]



Nr. 7. Kleid aus kariertem Wollenstoff, mit Sammetbandgarnitur und hellem Einsatz. Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 12. Taillengarnitur, bestehend aus Gürtel mit Bretellen.

Sehr kleidsam für schlanke Figuren ist die hinten unter einer Schleife geschlossene Garnitur, die aus einem vorn in eine Schneppe ausgehähten, seitwärts mit aufsteigender Spitze gearbeiteten Gürtel aus 6 Cent. breitem, schwarzem Atlasband besteht, der schoßartig mit einer 7 Cent. breiten, plüßierten, schwarzen Gazefrisur umgeben ist. Eine schmale Rüsche von schwarzer Seidengaze begrenzt den oberen Rand des Bandes, das mit cremefarbenen Spitzenapplikationen überdeckt ist. Vorn schließen sich dem Gürtel mit Rüschen und Applikationen garnierte Bretellen an, die auf den Achseln mit vollen Bandschleifen enden. Für den Gürtel schneidet man nach Fig. 95 vier Teile, näht sie vorn und an den Seiten zusammen und bringt hinten Hakenschuß, sowie an den mit Doppelpunkt bezeichneten Stellen 43 Cent. lange Bandenden für die Bretellen an. [74,369]

Nr. 13. Taillengarnitur aus gefärbter Gaze.

Eine recht aparte Neuheit zeigen die Einfaßteile aus weißer Seidengaze, die für eine farbige seidene Taille zu verwenden sind. Die Stickerei besteht aus schwarzem point-lace- und Medaillonbändchen, die durch feine schwarze Seidenschur zu einem graziosen Muster verbunden sind. Blätter und Blüten sind mit farbiger Seide unterlegt, was der ausdrucksvollen Stickerei einen befondern Reiz giebt. [74,300]

Nr. 14. Blusenhemdett mit Spitzengarnitur.

Das Hemdett besteht aus einem 45 Cent. langen, 54 Cent. breiten Teil von leichtem, gelblichem Seidenstoff, sowie einem ebenso großen Teil von gleichfarbiger Seidengaze, der mit 2 Cent. breiten, gelben Valenciennes verziert ist. Beide Teile sind am Halsauschnitt etwa 4 Cent. tief ausgerundet, daselbst, sowie 5 Cent. vom untern Rande entfernt je bis auf etwa 20 Cent. Breite eingereiht und mit einem 5 Cent. hohen Stehkragen begrenzt. Dieser ist faltig mit Seidengaze zu überdecken, die in der Mitte, an den Seiten, sowie hinten in Köpfchen gereiht wird, und mit Hakenschuß zu versehen. Zwischen die Köpfchen legen sich vom obern Rande aus 4 Cent. lange Patten über den Kragen, die aus je zwei Valenciennespitzen zusammengehegt und mit gleicher, eingekräuselter Spitze umrandet sind. [74,655]



Nr. 6. Promadenkleid mit kariertem Rock und einfarbigem Jäckchen. (Hierzu Nr. 4.) Schnitt u. Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. I, Fig. 1—6.



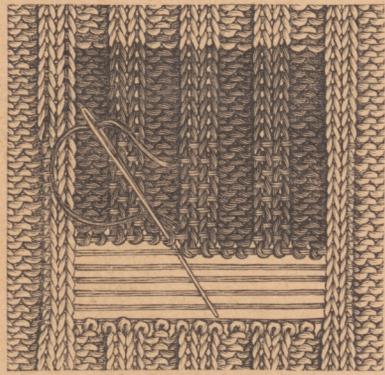
Nr. 9. Reise- oder Abendmantel aus kariertem Stoff. Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 15. Das Nachahmen des gestrickten Rippenmusters.

Zum Anschluß an die in Nr. 15 dieses Jahrg. gegebene Beschreibung der Nachahmung von links gestrickten Maschen, veranschaulichen wir heute das Nachahmen des Rippenmusters. Hierfür hat man die schadhafte Stelle in der in Nr. 15 beschriebenen Weise vorzubereiten, wobei die Querseiten jedoch, wie ersichtlich, mit einer glatten Rippe abschließen müssen, sowie mit Garn zu überspannen und dann wie folgt zu arbeiten. Zunächst befestigt man den Arbeitsfaden unsichtbar am Querrand, dann sticht man * von oben in die 1. linke M., zieht die Nadel unter den beiden nächsten Vorziehfäden hervor, sticht hierauf, über die beiden Vorziehfäden hinweg, von unten in die bereits durchgezogene M., dann von oben in die 2. linke M., zieht die Nadel wie zuvor unter den Fäden hervor, sticht, über die Fäden hinweg, von unten in die durchgezogene M. (in dieser Weise sind die Vorziehfäden stets zu umfassen, wir erwähnen es nicht mehr), und von unten in die nächste rechte M., hierauf von oben in die durchgezogene M. und von unten in die folgende rechte M., von oben in die durchgezogene M. und nun stets vom * wiederholt (die durchgezogenen M. dürfen nie gedreht sein). Am Schluß einer Reihe wendet man die Arbeit, leitet den Faden unsichtbar durch die nächsten M. des Querrandes und geht dann, stets vom * wiederholend, hin und zurück. Die M. der letzten Reihe werden mit den freien M. des unteren Randes zusammengeknüpft und die Vorziehfäden zuletzt sorgsam ausgezogen. Das Zusammenknüpfen von zwei gerippten Teilen zeigen wir in Nr. 9 dieses Jahrg. mit Abb. Nr. 14.

Der Deutlichkeit halber ist zum Nachahmen der M. farbige Baumwolle verwendet.

[74,609]



Nr. 15. Das Nachahmen des gestrickten Rippenmusters.



Nr. 10. Morgenhäubchen.



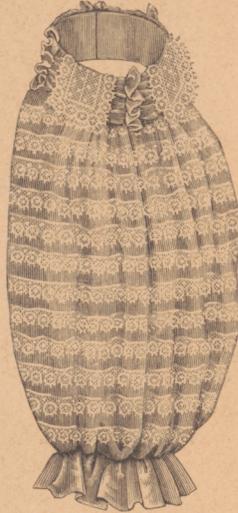
Nr. 12. Taillengarnitur, bestehend aus Gürtel mit Bretellen. Schnitt: Rückts. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XV, Fig. 95.



Nr. 11. Morgenhäubchen.



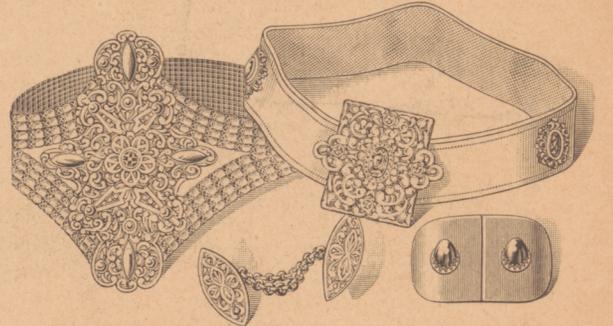
Nr. 13. Taillengarnitur aus gestrickter Gaze.



Nr. 14. Blusenchemisett mit Spitzengarnitur.



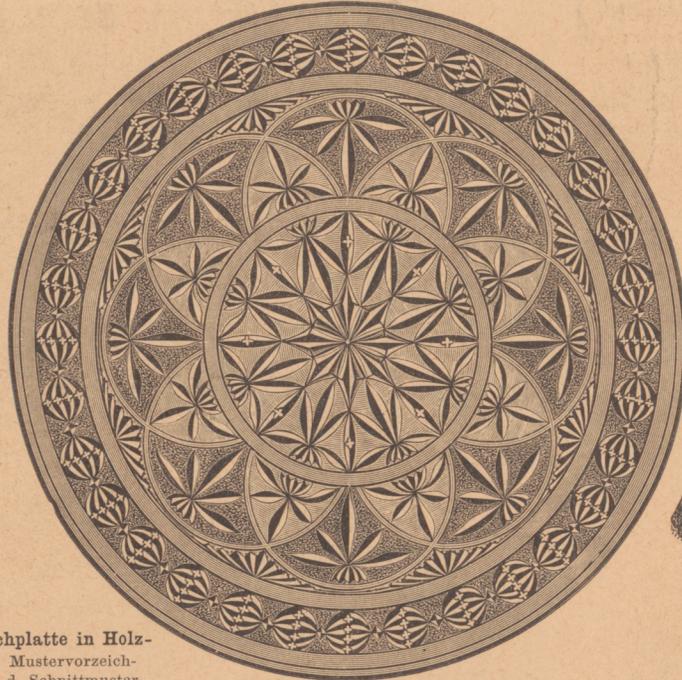
Nr. 16. Gehäkelte Kapotte für Damen.



Nr. 17-20. Gürtel, -Schnalle und Doppelknopf.



Nr. 21. Kissen mit Flachstickstickerei für eine Stuhllehne. Mustervorlagen: Rückts. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XVII, Fig. 101 und 102.



Nr. 22. Tischplatte in Holzschnitzerei. Mustervorzeichnung: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. VII, Fig. 43.



Nr. 23. Schürze aus Seidenstoff mit Perlenstickerei. Schnitt, Mustervorzeichnung u. Beschr.: Rückts. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XVI, Fig. 96 und 97.

Nr. 24. Geldtäschen, am Schirmgriff zu tragen.

Nr. 16. Gehäkelte Kapotte für Damen.

Erforderliche Wolle: 300 Gramm. (Abtürzungen siehe Seite 580.)

Die praktische, besonders für Landfahrten geeignete, einfache Kapotte wird mit französischer weißer und hellblauer Zephyrwolle im Muschendeiffin hergestellt; man arbeitet für die erste Hälfte auf einem Anschlag von 103 M., 1. Mstrrh.: Hingehend, die nächste M. übg., für 1 Musche 4 M. aus den folgenden 4 M. aufg., die Maschen auf der Nadel mit 1 M. durchzogen und diese M. zugeschnürt, * für die nächste Musche die 1. M. aus dem Gliede oberhalb der zuvor zugeschnürten M., die 2. aus dem hintern Gliede der letzten der zugeschnürten M., die 3. und 4. aus den beiden nächsten Anschlagm. aufg. und zugeschnürt, vom * 48mal wiederholt; zurückgehend 2 Lm., die nächste Musche übg., dann stets abw. 1 f. M. um die zugeschnürte M. der folgenden Musche, 1 Lm., doch fällt, für 1 Abnehmen, zwischen den 2 letzten f. M. die Lm. fort; zuletzt noch 1 f. M. in die nächste Lm. — 2. Mstrrh.: 2 Lm., dann in die hintern M.-Glieder arbeitend, wie die 1. Mstrrh. — 3. bis 14. Mstrrh.: Wie die 2. Mstrrh., doch in der 14. Mstrrh. zurückgehend stets abw. 1 St. um jede Musche, 1 Lm. (statt der 1. St., 3 Lm.). — 15. bis 33. Mstrrh.: Wie die vorigen Mstrrh., doch ohne Abnehmen. Man arbeitet nun im Anschluß an die 33. Mstrrh. entgegengesetzt die 2. Hälfte der Kapotte, näht dann den Teil bis zu den ab-



Nr. 25-27. Verschiedene Gesellschaftstaillen mit modernen Garnituren. Beschr.: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens.

gechrägten Mstrrh. auf, und häkelt hierauf den hintern Faltenteil vom untern Rande aus auf einem Anschlag von 131 M. 14 Mstrrh. hoch, führt jedoch die Abnehmen am Beginn und Schluß jeder zurückgehenden Tour aus. Alsdann verbindet man den Teil je mit dem schrägen Seitenrand der Kapotte, ordnet ihn am obern Rande in eine tiefe Toffsalte und näht diese der Kapotte auf. Hierauf arbeitet man mit hellblauer Wolle rings um den Außenrand, 1. Tour: Stets abw. 1 f. M. um die nächste M., 1 Lm., 1 M. übg. — 2. Tour: Stets 1 f. M. in jede M. — 3. Tour: Um den vordern Rand stets abw. 1 f. M. um die nächste M., 5 St. um die zweitfolgende M., um den untern Rand stets abw. für 1 B. 1 f. M., 2 Lm. und 3 St. um die nächste M., 2 M. übg. — 4. Tour: Nur um den untern Rand, * 2 durch 25 Lm. getrennte f. M. um die 1. der nächsten 3 St., 25 Lm., 1 f. M. um die folgende St., 2 Lm., vom * stets wiederholt. Hierauf arbeitet man für die negartige Verzierung, stets hin- und zurückgehend um den vordern Rand, 5. Tour: Stets abw. 1 f. M. um die nächste M. der 1. Tour, 5 Lm., 2 M. übg. — 6. bis 11. Tour: Stets abw. 1 f. M. um jeden Lm.-B., 5 Lm. — 12. Tour: Wie zuvor, doch statt 5 Lm., 3 Lm. — 13. Tour: Hingehend, stets abw. 1 f. M. in die nächste M., 1 B. aus 5 Lm. und 1 f. M. in die 1. Lm., 2 M. übg. Zuletzt näht man den Streifen der Kapotte auf und begrenzt den untern Rand, je 3 Cent. vom vordern Rande entfernt, in gleicher Weise, wobei in der 12.

Tour stets nur 2 Lm. zu arbeiten sind. — Schließlich ordnet man den vordern Rand der Kapotte nach Abb. in eine Toffsalte, steckt den Zipfel nach innen und befestigt ihn unterhalb der Toffsalte, die eine volle Schleife aus breitem Atlasband schmückt; eine gleiche Schleife deckt den Anschlag des hintern Faltenteils. Durch die St.-Tour leitet man eine gehäkelte, mit Vällchen abschließende Lm.-Schnur zum Zubinden. [74,654]

Nr. 17-20. Gürtel, -Schnalle und Doppelknopf.

Den dehnbaren Gürtel Abb. Nr. 17, aus glatten und gemusterten Stahlschuppen, ziert eine hohe Schnalle aus Goldfiligran mit bunter Emaille und farbigen Steinen. — Der Gürtel aus weißem Leder Abb. Nr. 18 hat eine mit farbigen Steinen besetzte Schnalle aus Goldbrunze und seitwärts kleine gleiche Ornamente. — Abb. Nr. 20 zeigt eine Gürtelschnalle aus Goldbrunze mit Türkisen. — Der durch ein Kettenband verbundene Doppelknopf aus Goldbrunze mit farbiger Emaille Abb. Nr. 19 wird an Ärmeln, Niedergürteln u. s. w. angebracht. [74,642]



Nr. 28. Collier aus Blumen für junge Damen.



Nr. 29. Haarschmuck aus Blumen. (Zu Nr. 28.)



Nr. 32—34. Verschiedene moderne Hüte.

Nr. 21. Kissen mit Flachstickerei für eine Stuhllehne.

Mustervorlagen: Rück- u. Schnittmuster-Bogens, Nr. XVII, Fig. 101 und 102.

Die Herstellung des geschmackvollen, in feinen Farben gehaltenen, 36 Cent. breiten, 58 Cent. langen Kissens beauftragt trotz der reichen Wirkung der Stickerei wenig Zeit und Mühe und dürfte deshalb eine willkommene Weihnachtsgabe sein. Das, wie ersichtlich, über die Stuhllehne fallende, mit Schlingenfranzen und Quasten geschmückte Kissen ist auf der oberen Seite mit nordischem, terracottafarbenem Javanaholz bekleidet und daselbst auf den beiden überfallenden Enden im Flachstick mit farbiger, nordischer Wolle, sowie goldgelber, geteilter Filzseide verziert. Fig. 101 und 102 geben die Vorlagen im Zypressen- und Quasten-Formen an, wobei für jede Type 2 Stiche über 2 Fäden Höhe nach 1 Faden Zwischenraum zu berechnen, die Stiche jedoch nach Abb. über 2 bis 6 Fäden zu arbeiten sind. Nach Vollendung der Stickerei leitet man um den unteren Bogenrand für die nächste Quaste unterhalb der nächsten 9 Doppelfäden je einen etwa 35 Cent. langen Doppelfaden terracottafarben nordischer Wolle, umwindet sämtliche Fäden mit goldgelber Seide, schlingt je 9 Fäden in 1 Knoten und bindet dann die Quaste unterhalb dieser Knoten nochmals mit Seide ab. Die 3. und 5. Quaste hat man in gleicher Farbe, die 2. in dunkelbraun, die 4. in dunkelbräunlich, die mittlere, 14 Doppelfäden zählende Quaste in hellbronzefarbener Wolle, die übrigen in entgegengesetzter Reihenfolge auszuführen. Man verbindet dann den Teil für die Rückseite mit terracottafarbenem Satin, wobei eine 6 Cent. breite, gleichfarbige, sowie eine 4 1/2 Cent. breite, olivfarbene Schlingenfranze aus Filzstoff mit in die Seitennähte zu fassen ist. Gleichzeitig befestigt man zwischen Oberstoff und Futter an beiden Enden je eine Eisenhänge, füllt den einen Ende ein etwa 25 Cent. hohes, entsprechend langes Kissen ein und durchsticht überhalb des Kissens beide Stoffteile.

Nr. 22. Tischplatte in Holzschnitzerei.

Mustervorzeichnung: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens, Nr. VII, Fig. 43.

Die sehr wirkungsvolle, reich im Kerb- und Blumenschnitt verzierte Tischplatte kann, je nach Belieben, heller oder dunkler gebeizt werden. Man überträgt die mit Fig. 43 zum 8. Teil gegebene Vorzeichnung und führt dann die Schnitzerei nach Abb. in bestimmter Weise aus, wobei der Fond einzelner Figuren dicht punktiert wird. Die Vorlage eignet sich auch vorzüglich für Klavierfüße, sowie ohne die äußere Bordüre für Brot-, Wandteller u. s. w.



Nr. 37. Vorderansicht zu Nr. 35.

Nr. 38. Rückansicht zu Nr. 36.

Nr. 24. Geldtäschchen, am Schirmgriff zu tragen.

Das praktische, kleine Täschchen ist zur Aufnahme von 10 Pfennig-Stücken für Fahrten mit der Pferdebahn u. s. w. bestimmt. Um es am Schirmgriff befestigen zu können, sind an dem Metallbügel des aus schwarzer Seide gefalteten Täschchens zwei Oefen angebracht, durch welche eine starke, schwarze Seidenschur, die man um den Schirmgriff schlingt, geleitet ist.

Nr. 28—31. Collier und Haarschmuck, sowie Taillengarnitur aus Blumen für junge Damen.

Zierlich und kleidlich ist die Garnitur Abb. Nr. 28 aus gelblich-weißen, rosa schattierten Rosen ohne Laub, die auf einem weißen, hinten zu schließenden Moiréband befestigt, ein Collier bilden, das für Ball- und Gesellschaftstoiletten getragen wird. Der einzelne Zweig Abb. Nr. 29 aus vier Rosen mit einer feinen Moiréschleife dient als Haarschmuck.

Die reizvolle, für Balltoiletten bestimmte Garnitur Abb. Nr. 30 ist lakartig in Guirlanden von kleinen Zwergrosen gebunden. Am Taillenabschluss enden diese in einem großen, flachen Bouquet, das von einer Schleife aus rosa Moiréband zusammengehalten wird. Eine gleiche Guirlande schlingt sich um den Ausschnitt der Taille und legt sich über die Schultern, wo sich ihr je eine Moiréschleife mit zwei herabfallenden langen und vollen Büscheln von Rosenknospen anschließt. Der kleine Zweig Abb. Nr. 31, mit einer Schleife gebunden, ist als Haarschmuck zu verwenden.



Nr. 31. Haarschmuck Blumen zu Nr. 28.



Nr. 30. Taillengarnitur aus Blumen für junge Damen.



Nr. 39. Eislaufkostüm mit Pelzpaletot im Empiregeschmack. Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 40. Promenadenkostüm mit anschließendem Pelzpaletot. Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 41. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 42. Kragen mit langen Enden aus Zobelpelz, und Hut aus Filz. Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 43. Garnitur: Hut, Kragen und Muff aus Zobel und Sammet. Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 44. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 45. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 46. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 47. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 48. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 49. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 50. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 51. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 52. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 53. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 54. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 55. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 56. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 57. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 58. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 59. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 60. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 61. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 62. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 63. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 64. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 65. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 66. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 67. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 68. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 69. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 70. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 71. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 72. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 73. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 74. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 75. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 76. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 77. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 78. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 79. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 80. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 81. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 82. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 83. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 84. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 85. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 86. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 87. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 88. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 89. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 90. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 91. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 92. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 93. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 94. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 95. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 96. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 97. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 98. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 99. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 100. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 101. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 102. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 103. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 104. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 105. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 106. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 107. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 108. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 109. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 110. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 111. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 112. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 113. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 114. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 115. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 116. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 117. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 118. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 119. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 120. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 121. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 122. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 123. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 124. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 125. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 126. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 127. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 128. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 129. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 130. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 131. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 132. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 133. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 134. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 135. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 136. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 137. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 138. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 139. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 140. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 141. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 142. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 143. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 144. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 145. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 146. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 147. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 148. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 149. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 150. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 151. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 152. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 153. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 154. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 155. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 156. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 157. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 158. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 159. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 160. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 161. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 162. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 163. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 164. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 165. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 166. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 167. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 168. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 169. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 170. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 171. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 172. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 173. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 174. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 175. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 176. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 177. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 178. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 179. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 180. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 181. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 182. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 183. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 184. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 185. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 186. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 187. Anzug aus Tuch und Sammet mit Pelzcollier. Rückansicht und Besch.: Vorder- u. Schnittmuster-Bogens.

Nr. 44 und 49. Vorlage zu einem Store.

Hardanger Durchbrucharbeit.

Der 145 Cent. breite Store wird auf gelblichem, starkem Filetstoff mit gelblichem Doppelgarn gearbeitet (s. auch Abb. Nr. 49). Man führt zunächst mit doppeltem Faden die Flachstichbegrenzung der größern Quadrate, über 4 Fäden, etwa 11 Cent. vom Außenrande und 20 Fäden des Gewebes voneinander getrennt nach Abb. Nr. 49 aus, arbeitet dann die Flachstichfiguren inmitten der Quadrate über 4 bis 8 Fäden und stellt zuletzt die kleineren Quadrate am Außenrande in gleicher Weise her. Hierauf schneidet man für die einzelnen freien Karos der Durchbruchreihen, sowie des Fonds in den Flachstichfiguren, der Abb. gemäß, je 4 Fäden des Gewebes im Quadrat fort, läßt zwischen den Karos je 4 Fäden stehen und durchstopft diese mit einem einfachen Faden Garn im point de reprise; hierbei werden die mittleren Karos der Durchbruchreihen im point d'esprit gefüllt und in den Flachstichfiguren nach Abb. Picots ausgeführt; für die sich kreuzenden Stäbe in den letzteren ist der Faden hingehend zu spannen und zurückgehend zu unwindeln. Zuletzt umschürzt man den Außenrand mit doppeltem Faden und schneidet den überstehenden Stoff fort.

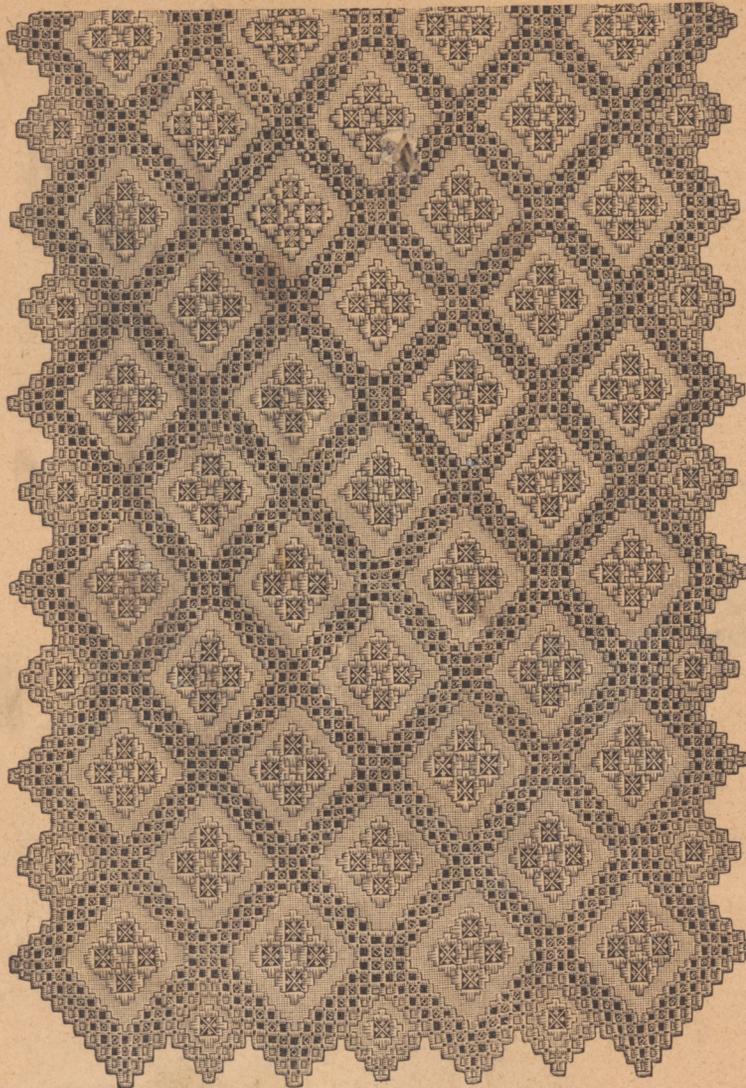
[74,498]

Nr. 45. Messerkorb mit Stickerei.

Mustervorzeichnung: Vorderf. d. Schnittm.-Bog., Nr. VII, Fig. 45.

Der 19 Cent. breite, 33 Cent. lange, geteilte Korb aus losem Bastgeflecht ist mit einem 4 Cent. breiten, abstehenden Rand versehen und auf dem Boden mit farbigen Filzstoffteilen bedeckt, die mit kleinen, gestickten Blütenzweigen verziert sind. Schmale, verschiedenfarbige gezähnte Filzstoffstreifen hat man, wie ersichtlich, durch das Geflecht des Korbes geleitet und auf dem Griff als Schleife befestigt. Für die Stickerei überträgt man die Vorzeichnung nach Fig. 45 auf einen dunkelgrünblauen und auf einen bronzefarbenen, etwa 7 Cent. breiten Teil, der an den schmalen Querseiten entsprechend abzutragen ist, und führt die Stickerei im leichten Stiel- und Plattstich aus. Die Blätter hat man mit drei Schattierungen olivfarbener, die längliche Blüte innen mit dunkelgrünblauer nordischer Wolle, im übrigen mit fraisefarbener Seide, die andern Blüten auf dem bronzefarbenen Teil mit dunkelblauer, auf dem dunkelblauen Teil mit weißer Wolle zu füllen und mit einzelnen goldgelben Stichen zu verzieren. Der Mittelrand näht man doppelten Goldfäden, den Konturen der Blüten feine schwarze Chenille auf.

[74,621]



Nr. 44. Vorlage zu einem Store. Hardanger Durchbrucharbeit. (Hierzu Nr. 49.)

Nr. 48. Lampenschleier mit Stickerei.

Mustervorzeichnung: Rückf. d. Schnittm.-Bog., Nr. XVII, Fig. 100.

Der außerordentlich geschmackvolle Lampenschleier, der auf einem mit Band umwundenen Gestell aus Zinkdraht ruht, ist aus lachsfarbener Pongeseide gefertigt und am untern Rande, wie ersichtlich, mit einer gestickten Bordüre, sowie mit seidnen Franzen, außerdem reich mit frischgrünem, 3 Cent. breitem Ripsband verziert. Der sich cylinderförmig verengende, obere Teil des Gestells ist mit einer 10 Cent. breiten, 86 Cent. weiten, mehrfach eingekräuften Friur in doppelter Stofflage bekleidet, um welche sich unterhalb ein glattes grünes Band spannt. Der mit Hakenschlus versehen, 150 Cent. lange, 46 Cent. hohe untere Teil ist an den Querseiten schmal, am untern Rande 2 Cent. breit umzufäumen und nach Fig. 100 mit der Vorzeichnung zu versehen. Die Stickerei führt man im losen Platt- und Stielstich mit Filosflosseide (1 Faden) aus, und zwar die Blüten in Weiß, die Stiele und Blätter in verschiedenen Schattierungen Resedagrün, die geraden Reihen mit dunkel-, die Franzenstrahlen mit hellbronzefarbener Seide. Für die Franzenstrahlen, von denen stets in 1 Cent. großen Zwischenräumen 10 lachs- und 10 resedafarbene Strahlen miteinander wechseln, leitet man um den untern Rand je fünf 20 Cent. lange Fäden Kordoneuseide, die dann in Knoten zu schlingen sind. Zuletzt kränzt man den obern Rand, ein 10 Cent. breites Köpchen bildend, bis zur erforderlichen Breite ein und verziert den Schleier nach Abb. mit Band, wobei der Schluß, wie ersichtlich, durch lose Bandschlingen und zierliche Schleifen zu decken ist.

[74,668]

Nr. 50. Salontischläufer mit point-lace-Arbeit.

Mustervorzeichnung: Rückf. d. Schnittm.-Bog., Nr. XVII, Fig. 98.

Der elegante, 140 Cent. lange, 36 Cent. breite Tischläufer ist in ungemein reizvoller Weise auf feiner weißer Seidengaze mit Applikation aus gelblichen, verschiedenen Medaillon-, sowie schmalen point-lace-Bändchen verziert und ringsum, wie ersichtlich, mit einer reichen, in verschiedenem Spitzenstich gefüllten Bordüre aus gleichem Bändchen begrenzt. Zur Herstellung der Arbeit überträgt man nach Fig. 98 mit Berücksichtigung der Abb. die Vorzeichnung auf blauen Glanzstann und heftet hierauf zunächst die etwa 30 Cent. breite Seidengaze, dann den Konturen gemäß das point-lace-Bändchen auf, wobei dieses an den Ecken und Rundungen nach Erfordernis umzubiegen oder einzuhalten ist. Für die Blüten sind die einzelnen Figuren eines durchbrochenen, für die Blätter eines dichten Medaillonbändchens mit seinem Spitzengarn anzunähen. Die Stiele und Ranken hat man mit feinem Leinengarn, das hin- und zurückgehend durch den Stoff geleitet wird, zu markieren, der Mitte der Blüten im Languettenstich umschürzte Ringe aufzunähen, die aus starkem, dunkler getöntem Garn gedreht werden und zuletzt die Spitzenstiche, Stäbe, Spinnen und Ringe der Bordüre nach Abb. auszuführen. Schließlich trennt man die Arbeit vorsichtig ab und schneidet den überstehenden Stoff unterhalb der Bordüre längs der Innenkontur fort.

[74,584]



Nr. 46. Serviertischdecke mit gestickter Bordüre und geknüpfter Spitze.

Mustervorzeichnung: Vorderf. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. VII, Fig. 42.

Nr. 46. Serviertischdecke mit gestickter Bordüre und geknüpfter Spitze.

Mustervorzeichnung: Vorderf. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. VII, Fig. 42.

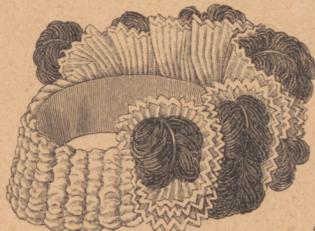
Die 80 Cent. breite, 105 Cent. lange Decke aus weißem Leinen, die am untern Rande und an den Querseiten mit einem etwa 2 1/2 Cent. breiten Hohlraum abschließt, ziert eine geschmackvolle gestickte Bordüre, sowie eine mit weißem Zwirn in Knüpfarbeit hergestellte Spitze. Die Bordüre, zu welcher Fig. 42 die Vorzeichnung giebt, ist dem persönlichen Geschmack entsprechend, in mehreren Schattierungen Blau, Rot oder Goldgelb, mit wachsender Seide oder Garn auszuführen. Die größern Figuren werden zunächst im Stielstich begrenzt, dann in den verschiedensten Stichtarten, sowie mit sich kreuzenden Fäden gefüllt, die Blättchen der schmalen Bordüre dagegen teils nur im Stiel-, teils im Plattstich gearbeitet; nicht minder hübsch wirkt auch eine farbige, dunkle Begrenzung der Figuren und eine Füllung von weißem Glanzgarn. — Die Beschreibung der Spitze brachten wir in Nr. 41 d. J. mit Abb. Nr. 59.

[73,485]

Nr. 47. Halsrüsche mit Federn-garnitur.

Weiße, fein pliffierte Gaze ist für diese Garnitur hinten in reichen Windungen über einen breiten Stehragen aus weißer Seide geführt, der vorn mit in kleine Puffen gezogener Gaze besetzt ist. In die Pliffs schmiegen sich in zwei Reihen und verjagt treffend kleine schwarze Straußfederköpfchen.

[74,480]

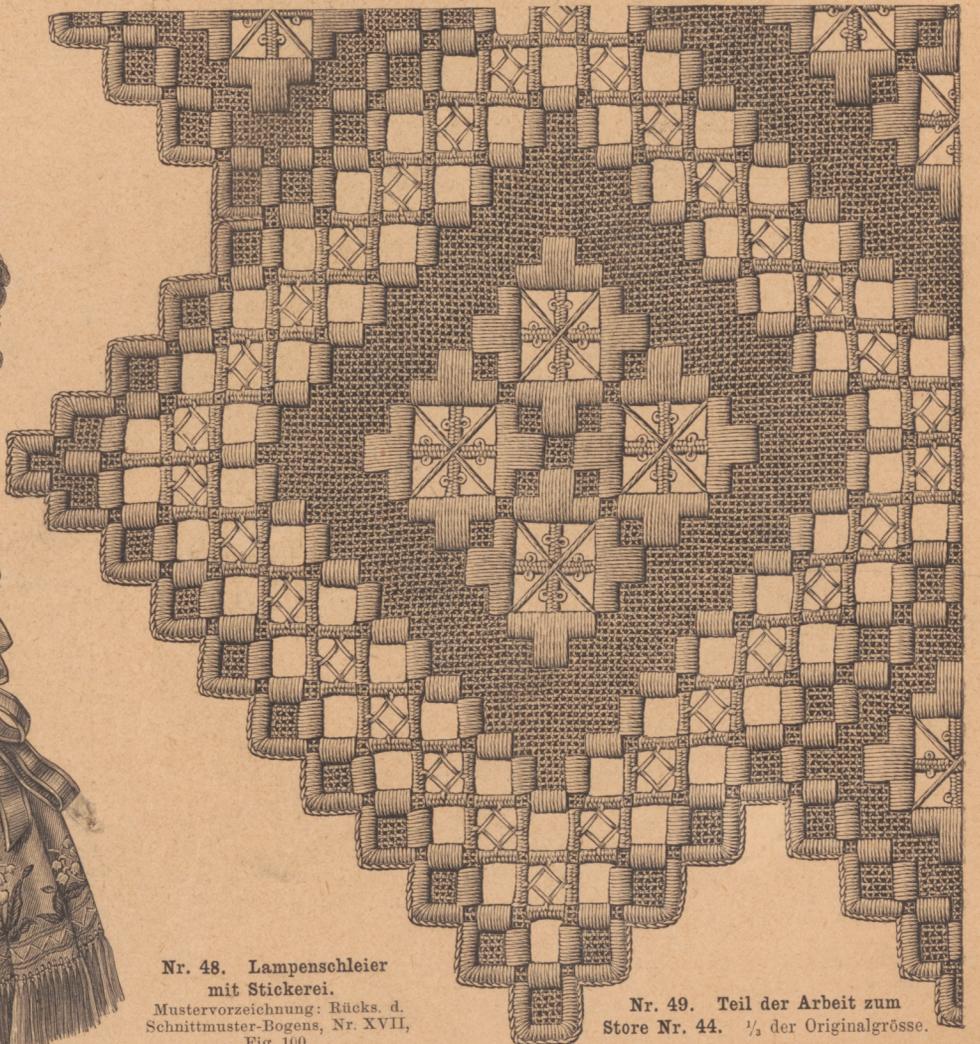


Nr. 47. Halsrüsche mit Federn-garnitur.



Nr. 45. Messerkorb mit Stickerei.

Mustervorzeichnung: Vorderf. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. VII, Fig. 45.



Nr. 48. Lampenschleier mit Stickerei.

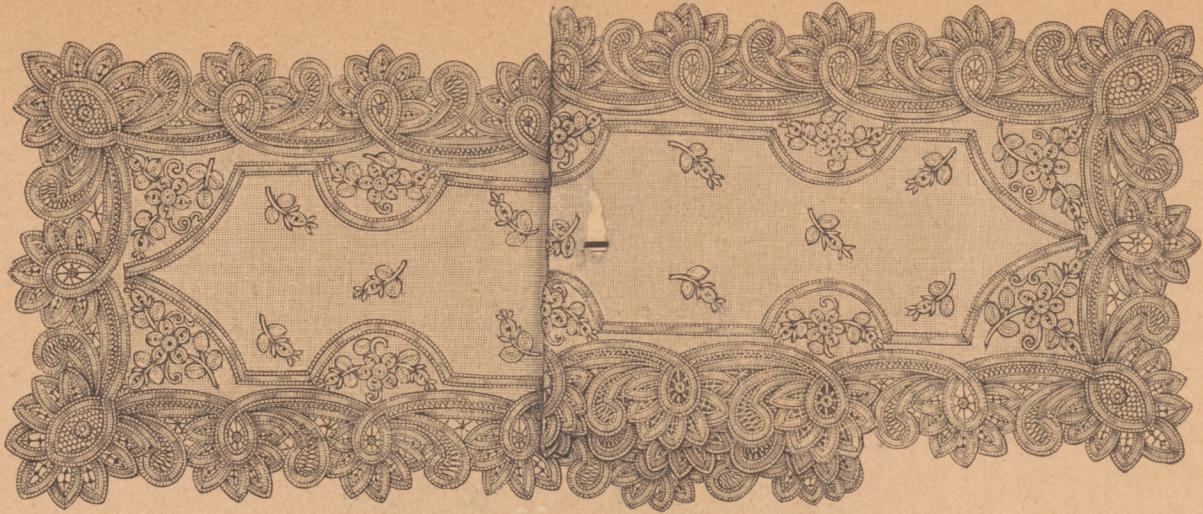
Mustervorzeichnung: Rückf. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XVII, Fig. 100.

Nr. 49. Teil der Arbeit zum Store Nr. 44. 1/2 der Originalgröße.

Nr. 51. Toilettenkissen mit Kästchen für Schmuckgegenstände.

Das niedliche, einem kleinen Kästchen aufliegende Kissen aus nilgrüner Seide läßt sich mit leichter Mühe selbst anfertigen. Man beklebt hierfür zunächst ein etwa 4 Cent. hohes, 13 Cent. großes Kästchen aus Holz oder starkem Karton, den Deckel über Watteauflage, außen und innen glatt mit hellgrünem Satin, wobei der Deckel mit dem Kästchen durch das Futter zu verbinden ist, und befestigt außerdem eine Stofföse zum Öffnen, sowie eine Spange, die das Zurückklappen des Deckels verhindert. Hierauf näht man dem Deckel ein 12 Cent. großes Quadrat aus damastiertem Seidenstoff (am Original nilgrün, mit zarten Kirschblüten durchwebt) auf und begrenzt den Teil mit einem 9 Cent. breiten, 112 Cent. weiten Streifen aus nilgrüner, bogig gezählter Pongeseide und darüber fallend mit 7 1/2 Cent. breiter, 122 Cent. weiter, gelblicher, leichter Tüllspitze, deren Ansatz ein schmales, hellgrünseidenes Fassetteriebörtchen deckt; volle Kofettenschleifen aus gleichfarbigem Babyband schmücken, wie ersichtlich, die Ecken.

Anstatt des damastierten Seidenstoffes kann man auch ein in Durchbrucharbeit, Flachstick u. s. w. verziertes Deckchen verwenden. [74,622]



Nr. 50. Salontischläufer mit point-lace-Arbeit.
Mustervorzeichnung: Rückts. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XVII, Fig. 98.



Nr. 52. Mohrenpuppe mit Haarnadelkissen.



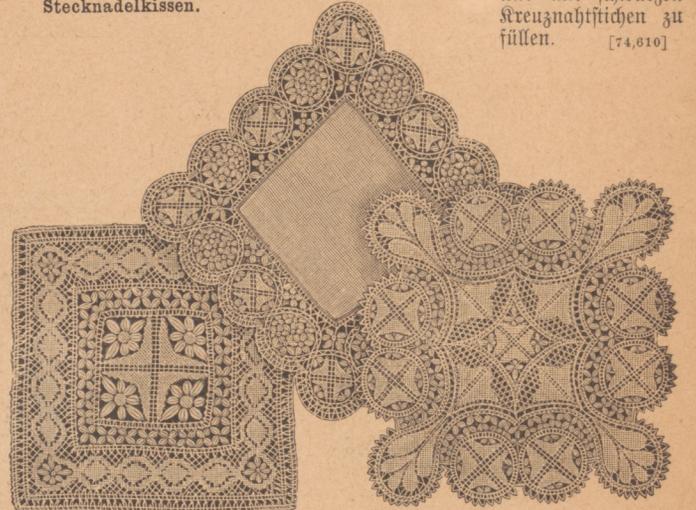
Nr. 51. Toilettenkissen mit Kästchen für Schmuckgegenstände.



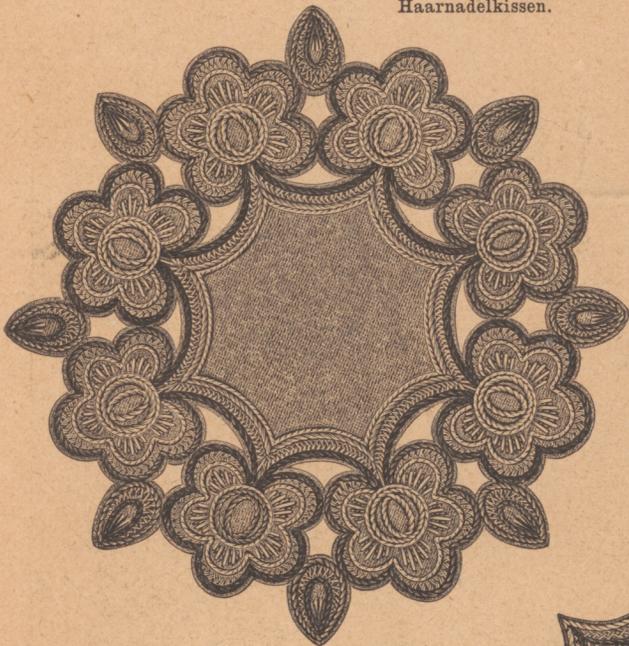
Nr. 53. Mohrenpuppe mit Stecknadelkissen.



Nr. 54. Wäschebeutel.
Mustervorzeichnung: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. VII, Fig. 41.



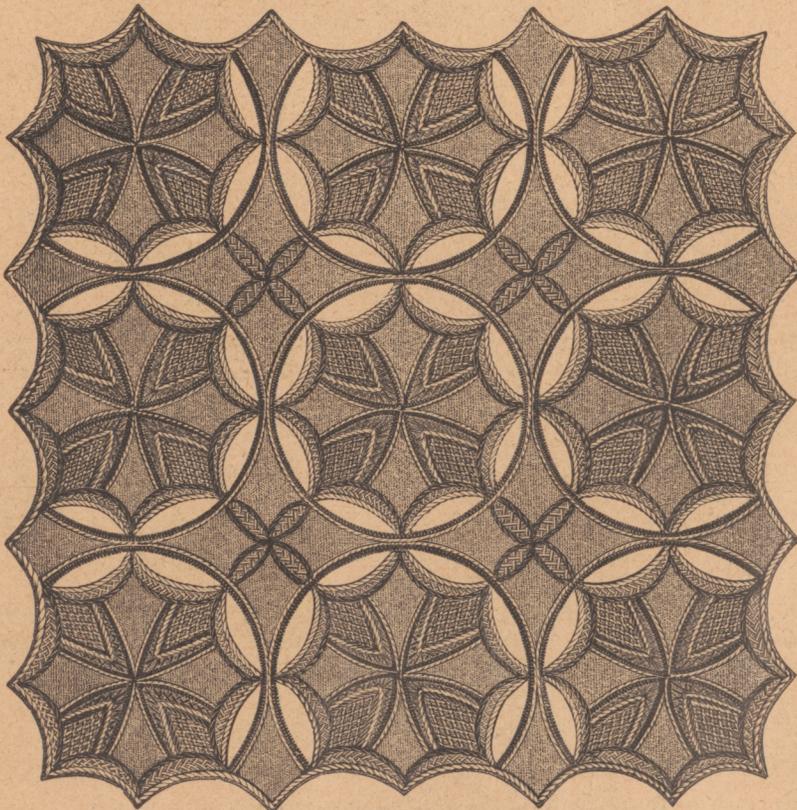
Nr. 56—58. Malteser Eisdeckchen.



Nr. 55. Lampenteller mit Stickerei.
Mustervorzeichnung: Vorders. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. VII, Fig. 44.

Nr. 52 und 53. Mohrenpuppen mit Haar- und Stecknadelkissen.

Die beiden kleinen Mohrenpüppchen sind in origineller Weise für den Toilettentisch brauchbar gemacht; für Abb. Nr. 52 ist ein 20 Cent. großes, für Abb. Nr. 53 ein 15 Cent. großes Gelentpüppchen verwendet. Der kleinen Mohrendame zieht man ein weißes Unterröckchen, sowie einen goldgelben, mit schmaler Goldlitze verzierten Atlasrock an, giebt ihr ein dreieckiges Schultertuch aus hellerem Atlas an, kreuzt über der Brust ein dunkelgelbes, 1 Cent. breites Atlasband und näht dieses hinten am Taillenabschluß fest. Außerdem schmückt man sie mit einer Kette aus kleinen Goldmünzen, sowie einer gelben Haarschleife und bindet ihr nun, als Haarnadelkissen, einen Wuff um die Taille; hierfür hältelt man mit gelber Zephyrwohle, im tunesischen Häkeltich, einen etwa 8 Cent. langen, 11 Cent. hohen Teil, näht ihn um eine Rolle aus Holzwohle fest und verziert ihn mit gelben Atlasrosetten. — Dem kleinen Mohr zieht man ein mit Goldlitze verziertes Höschen aus dunkelgelbem Atlas an, näht ihm einen schmalen, schwarzen Pelzstreifen um die Taille und setzt ihm einen etwa 3 Cent. hohen Turban auf; hierfür näht man einen mit hellgrünem Atlas bezogenen Wattetuff auf dem Haar fest, steckt in diesen einige Stecknadeln mit bunten Glasböpfchen und bindet ihm unterhalb desselben ein grünes Babyband um; mit gleichem Band wird ihm ein kleines Bastföhrchen mit einer Stecknadelpyramide umgehängt. [74,618. 14]



Nr. 59. Durchbrochenes Filzdeckchen mit Stickerei.
Mustervorzeichnung: Rückts. d. Schnittmuster-Bogens, Nr. XVII, Fig. 99.

Nr. 54. Wäschebeutel.

Mustervorzeichnung: Vorder- d. Schnittm. Bogens, Nr. VII, Fig. 41.

Der einfache, 45 Cent. breite, 73 Cent. hohe Beutel aus weißem Mattstoff, ist auf der Vorderseite mit einer höchst apart wirkenden, mit verschiedenfarbiger, waschechter Filofelleseide (2 Fäden) ausgeführten Blattstickererei verziert, sowie längs des untern Randes mit farbigen Quasten aus Doppelgarn und weißen Doppelbällchen begrenzt. Am obern Rande ist der daselbst unverbundene Teil etwa 15 Cent. breit unzusämen, wofür der Stoff zugeben ist; unterhalb des Saumes wird für einen Zug farbige Baumwollenschnur in Zacken, die nur an den Spitzen zu befestigen sind, aufgenäht und durch diese Zacken gleiche, in Schlingen endende Schnur kreuzweis geleitet. Für die Stickererei giebt Fig. 41 die Vorzeichnung, wobei der äußere Randabschluß nach Abb. ergänzt werden muß. Die Blätter hat man in Gold- und Bronzegebl, Rostbraun, sowie Hell- und Dunkelolivengrün teils im ineinandergreifenden, teils im umrandenden Plattstich, die Stiele und Ranken im Stiel- und Plattstich auszuführen, die stärkeren Aeste jedoch mit grüner Seide zu umranden und mit einzelnen schrägen Stichen (1 Faden) rostbrauner Seide zu füllen. Einzelne Beeren werden im dichten Knötchenstich, die Stiele daselbst im Stielstich mit schwarzer, die übrigen Beeren mit grauer Seide gestickt und mit weißen und gelben Knötchenstichen verziert. Die geraden Randlinien hat man mit grüner Seide im Stielstich zu begrenzen und mit schwarzen Kreuznahtstichen zu füllen. [74,610]

Nr. 55. Lampenteller mit Stickerei.

Mustervorzeichnung: Vorder- d. Schnittmuster-Bogens, Nr. VII, Fig. 44.

Zur Anfertigung des hübschen, 31 Cent. großen Lampentellers aus lehmfarbenem Filzstoff überträgt man das Muster nach Fig. 44 und füllt die äußeren Bogen der großen Blattformen mit Kreuznahtstichen von geteilter Filofelleseide, abwechselnd in Hellterracotta und Hellgraugrün. In letzterer Farbe werden auch die Bogen am Innenrande des Deckchens, dann in einer dritten Schattierung Terracotta die kleineren spizen Blättchen mit Kreuznahtstichen gefüllt und hierauf sämtliche Figuren mit Stielstichen von ungeteilter Seide begrenzt. Bei den spizen Blattformen ist innen eine dunkel-, außen eine hellterracottafarbene, bei den großen Blattformen außen eine dunkle Stielstichreihe in der betreffenden Farbe zu arbeiten und der innere Bogenrand des Deckchens außen mit dunkel-, innen mit hellgraugrüner Seide, sowie Goldfaden zu begrenzen. Diesen hat man auch den Blattformen am Innenrande der Bogen aufzunähen, dann die Kreisformen in den Blättern im Stielstich, je in einer abweichenden Farbe zu arbeiten und mit Goldfaden zu begrenzen; zuletzt führt man der Abb. gemäß Zierstiche in den betreffenden Farben, sowie mit Goldfaden aus und schneidet dann den Stoff am Außenrande, sowie nach Abb. zwischen den Blattformen fort. [74,620]

Nr. 56—58. Malteser Eisdeckchen.

Englische Bearfall-Seide ist für die etwa 17 Cent. großen Eisdeckchen verwendet, die teils ganz in Klöppelarbeit, teils mit geklöppelter Bordüre und weißem Seidenfond hergestellt sind. Die mühsame, kunstvolle Arbeit wird in tadelloser Ausführung von den Eingeborenen auf Malta gefertigt und kommt hier zu sehr mäßigen Preisen in den Handel. [74,620]

Nr. 59. Durchbrochenes Filzdeckchen mit Stickerei.

Mustervorzeichnung: Rückf. d. Schnittm.-Bogens, Nr. XVII, Fig. 99.

Sehr niedlich ist das mit farbiger Filofelleseide, feiner Seidenchenille und japanischem Goldfaden gestickte, 41 Cent. große Deckchen aus lehmfarbenen, feinem Filzstoff, welcher zwischen den Figuren, wie ersichtlich, fortgeschritten ist. Zunächst überträgt man nach Fig. 99 die Vorzeichnung und füllt dann, im Kreuznahtstich, die äußeren Bogen der Sternfiguren, sowie die Vierblattformen mit geteilter hellterracotta-, die spitzen Bogen in den Sternfiguren mit dunkelerracottafarbener Seide. Hierauf überspannt man, mit Berücksichtigung der Abb., den Fond der Sternfiguren kreuzweise mit hellgraugrüner geteilter Seide, übernäht die Kreuzungspunkte mit kurzen Stichen und begrenzt die spitzen Bogen außen mit dunkelgraugrüner Chenille und Goldfaden, innen mit einer dunkel- und einer hellgraugrünen Stielstichreihe von ungeteilter Seide. Die äußeren Bogen der Sternfiguren hat man innen mit dunkel-, außen mit einer dritten Schattierung terracottafarbener ungeteilter Seide zu begrenzen und diese Stielstichreihe zwischen den Sternfiguren am Außenrand der Decke fortzusetzen; zuletzt umrandet man die Vierblattformen mit dunkelerracottafarbener Seide im Stielstich, die übrigen Figuren mit gleicher Chenille, sowie Goldfaden und schneidet nun den angekreuzten Fond, sowie den Stoff am Außenrande fort.

[74,527]



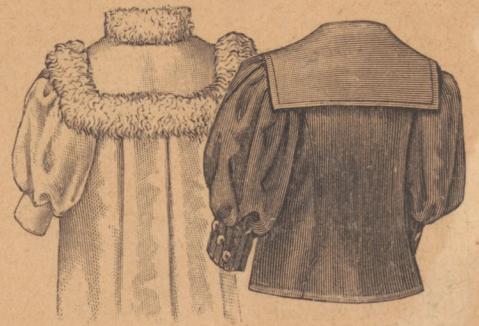
Nr. 62. Rückansicht zu Nr. 66.

Nr. 63. Rückansicht zu Nr. 67.



Nr. 60. Cape aus Chinéseide mit Pelzfutter und -Kragen. Nr. 61. Toquehütchen mit Veilchen- und Pelzgarnitur.

Schnitt zu Nr. 60 und Beschr.: Rückf. d. Schnittm.-Bogens, Nr. XII, Fig. 89-92.



Nr. 64. Rückansicht zu Nr. 68.

Nr. 65. Rückansicht zu Nr. 70.



Nr. 66. Anzug für Knaben von 7-8 Jahren. (Hierzu Nr. 62.) Schnitt u. Beschr.: Vorders. d. Schnittm.-Bogens, Nr. III, Fig. 12-21.

Nr. 67. Kleid mit Soutacheverzierung für Mädchen von 12-13 Jahren. (Hierzu Nr. 63.) Schnitt, Mustervorzeichnung u. Beschr.: Rückf. d. Schnittm.-Bogens, Nr. IX, Fig. 56-67.

Nr. 68. Mantel und Hut für Mädchen von 3-4 Jahren. (Hierzu Nr. 64.) Schnitt und Beschr.: Rückf. d. Schnittm.-Bogens, Nr. X, Fig. 68-75.

Nr. 69. Schürze für Mädchen von 8-9 Jahren. Schnitt u. Beschr.: Vorders. d. Schnittm.-Bogens, Nr. VI, Fig. 39 und 40.

Nr. 70. Kleid mit Jackentaille für Mädchen von 9-10 Jahren. (Hierzu Nr. 65.) Schnitt u. Beschr.: Vorders. d. Schnittm.-Bogens, Nr. IV, Fig. 22-30.

Hierbei ein doppelseitiger Schnittmuster-Bogen, enthaltend: Schnittmuster zu Abb. Nr. 1-6, 8, 12, 23, 36, 60, 66-70, sowie die Mustervorzeichnungen und Vorlagen zu Abb. Nr. 21-23, 45, 46, 48, 50, 54, 55, 59, 67.

Erklärung der Abkürzungen.

Säfelarbeit: M. = Masche, übg. = übergegangen, aufg. = aufgenommen, Em. = Luftmasche, abw. = abwechselnd, St. = Stäbchenmasche, Mtrch. = Musterteile, zul. = zusammen, f. = fest, B. = Bogen, K. = Kettenmasche, P. = Picot.

Bezugquellen.

Stoffe: Rudolph Hertzog, Herrmann Gerson, Berlin. Kleider: Paris: Mme. Gradoz, 67 rue de Provence: Abb. 5. Berlin: Herrmann Gerson: Abb. 1, 6, 7. — G. Gradnauer, Jägerstr. 27: Abb. 35-38. Mäntel und Pelzsachen: Berlin: G. Gradnauer, Jägerstr. 27: Abb. 8. — Herrmann Gerson: Abb. 9. — Carl Salbach, Unter den Linden 67: Abb. 39, 40, 42, 60. — Rudolph Hertzog. Hüte und Garnitur (Hut, Kragen, Muff): Berlin: E. Hartleib, Markgrafenstr. 32: Abb. 32-34, 61. — Herrmann Gerson: Abb. 43. Blumengarnituren: Berlin: Herrmann Gerson: Abb. 28-31. Bluse, Taillengarnituren, Hübchen, Halsrüsche, Gürtel, Kapotte, Geldtäschchen: Berlin: M. Stein, Friedrichstr. 190: Abb. 2, 3, 10-12, 47. — S. Mecklenburg, Blumenstr. 83: Abb. 13, 27. — Rudolph Hertzog: Abb. 14. — M. Schöneberg, Leipzigerstr. 91: Abb. 17-20, 25. — Herrmann Gerson: Abb. 24. Kindergarderobe: Berlin: Herrmann Gerson: Abb. 69. — A. Müller, Leipzigerstr. 92: Abb. 66-68, 70. Handarbeiten: Paris: Mme. Ribes, 95 rue Gide: Abb. 16. Berlin: B. Sommerfeld, Leipzigerstr. 42: Abb. 21. — Kühl u. Rösicke, Leipzigerstr. 57: Abb. 44, 50. — P. Lindhorst, Ritterstr. 45 II: Abb. 45, 51-54, 56-58. — Frau M. Berger, Kanonierstr. 2: Abb. 48. — F. W. Ernst Schmidt, Friedrichstr. 78: Abb. 55, 59.